

Allgemeine Hinweise

1 Generelle Anforderungen an Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Statistik

Die Arbeiten können konzeptionell in zwei Klassen eingeteilt werden: Reine Literaturarbeiten und Arbeiten mit einem empirischen Anteil. Am Lehrstuhl für Statistik werden überwiegend Arbeiten mit empirischem Anteil vergeben.

Bei Literaturarbeiten werden bestehende Quellen zur Untersuchung der jeweiligen Fragestellung herangezogen. Wird Bezug zu bestehenden Studien genommen sollen diese vorgestellt, kritisch diskutiert und verglichen werden.

In empirischen Abschlussarbeiten ist ein theoretischer Teil, eine Methodendarstellung und eine eigene empirische Analyse gefordert.

- Theoretischer Teil: Darstellung der zu bearbeitenden ökonomischen Fragestellung und des aktuellen Standes der Forschung (Einleitung, Literaturüberblick).
- Methodendarstellung: Die anzuwendende(n) Methode(n) soll(en) in ihren wesentlichen Grundzügen dargestellt und im Hinblick auf die Fragestellung kritisch diskutiert werden.
- Eigene empirische Analyse: Analyse der vereinbarten Fragestellung unter Anwendung der zuvor dargestellten Methoden. Hierbei soll vorzugsweise die Programmiersprache R eingesetzt werden. Der zu analysierende Datensatz wird je nach Thema vom Lehrstuhl bereitgestellt oder muss eigenständig zusammengestellt werden.

2 Aufbau der Arbeit

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- ggf. Abbildungsverzeichnis
- ggf. Tabellenverzeichnis
- ggf. Abkürzungs- und Symbolverzeichnis
- Textteil
- ggf. Anhang
- Quellenverzeichnis
- Eidesstattliche Erklärung

Die Seiten sind wie folgt zu nummerieren: Das Titelblatt wird nicht nummeriert. Die Verzeichnisse werden mit römischen Ziffern nummeriert, beginnend mit römisch 2 (ii). Textteil, Anhang und das Quellenverzeichnis werden mit arabischen Ziffern nummeriert, beginnend mit arabisch 1. Die Eidesstattliche Erklärung wird nicht nummeriert.

3 Umfang und Formatierung

Umfang (exkl. aller Verzeichnisse, sofern Ihre Prüfungsordnung keine andere Regelung vorsieht):

- Seminararbeit Bachelor: ca. 12 Seiten (ca. 3.500 Wörter) und Präsentation
- Seminararbeit Master: ca. 15 Seiten (ca. 4.500 Wörter) und Präsentation
- Bachelorarbeit: 12.000–15.000 Wörter
- Masterarbeit: 16.000–20.000 Wörter

Die im DIN A4-Format anzufertigende Arbeit ist in Normalschrift (z. B. Times New Roman 12 pt oder Arial 11 pt) und mit 1,5-fachem Zeilenabstand zu schreiben. Seitenränder sind wie folgt zu setzen: oben 2,5 cm, unten 2 cm, links 2,5 cm, rechts 5 cm. Fußnoten werden grundsätzlich auf den Seiten platziert, auf deren Text sie sich beziehen. Innerhalb der Fußnoten ist mit einfachem Zeilenabstand zu schreiben.

4 Titelblatt und Eidesstattliche Erklärung

Das Titelblatt sollte, sofern vom Prüfungsamt keine anderen Vorgaben gemacht werden, folgende Informationen in vertikaler Reihenfolge enthalten:

- Art der Arbeit (Bachelor- bzw. Masterarbeit)
- Thema der Arbeit
- den Vermerk: „Vorgelegt der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Duisburg-Essen“ (Campus Essen)
- „von“ es folgen Name, Vorname, Anschrift und Matrikelnummer der/des Studierenden
- es folgt die Angabe von Erst- und Zweitgutachter/-in
- Angabe des Studienganges sowie des bei Einreichung der Arbeit laufenden Semesters (z. B. „Wintersemester 2020/2021“)

Vorlagen für das Titelblatt und die Eidesstattliche Erklärung finden Sie hier: [LINK](#)

5 Zitieren und Quellenverzeichnis

Alle Zitate, sowohl wortwörtliche als auch inhaltliche, müssen mit einer Quellenangabe versehen werden. Achten Sie auf eine richtige Zitierweise, unterscheiden Sie dabei zwischen wörtlich und sinngemäß (dann mit vgl.). Geben Sie, wenn Sie sich auf konkrete Aussagen/Ergebnisse berufen, auch die Seitenzahl an.

Quellenangaben im Text und das Literaturverzeichnis müssen zueinander harmonisch sein: Jede Quelle, die im Textteil zitiert wurde muss in das Literaturverzeichnis aufgenommen werden. Quellen, die nicht zitiert werden, dürfen nicht im Literaturverzeichnis enthalten sein.

Beispiele:

- Schmidt und Edison (2023, S. 7) beschreiben den Algorithmus ...
- Der Algorithmus nach Schmidt und Edison (2023, S. 7 ff) ...
- Der Algorithmus ist in diesem Szenario angebracht (Schmidt und Edison, 2023, S. 18–22).
- ... (vgl. Schmidt und Edison, 2023, S. 50–55).

6 Bibliographische Angaben

Benutzen Sie einen allgemein anerkannten Stil für bibliographische Angaben. Das kann z. B. der APA-Stil sein. In Microsoft Word kann z. B. die Zitierweise ‚APA‘ verwendet werden und in TeX die Zitierweise ‚apalike‘.

7 Abbildungen und Tabellen

Alle Abbildungen und Tabellen (im Text oder Anhang) müssen im Text referenziert werden, z. B. „Ein Überblick über die Sektorverteilung findet sich in Tabelle 3.“

Abbildungen und Tabellen sind fortlaufend zu nummerieren. Die Beschriftung von Abbildungen erfolgt unterhalb einer Abbildung, die Beschriftung von Tabellen oberhalb einer Tabelle.

Grafiken in der Arbeit sollten möglichst in schwarz/weiß, bzw. Grautönen gehalten werden. Bei Präsentationen (Seminararbeiten) können interessante Sachverhalte auch farbig hervorgehoben werden.

Wenn Sie Abbildungen oder Tabellen aus anderen Quellen übernehmen, machen Sie keine Screenshots, sondern reproduzieren Sie das Original, sodass es sich nahtlos in Ihre Arbeit einfügt. Benennen Sie die Quelle in der Bildunterschrift, bzw. Tabellenüberschrift.

Wenn Sie Daten empirisch in R auswerten und die Ergebnisse in Ihrem Textteil präsentieren wollen, verwenden Sie auch hier keine Screenshots, sondern erstellen Sie die Tabellen so, dass sie sich nahtlos in Ihr Dokument einfügen. Alternativ zur manuellen Variante können Sie z. B. auch folgende R-Pakete benutzen: `texreg`, `stargazer` oder `xtable`.

8 Wissenschaftliches Arbeiten

Erfahrungsgemäß ist es insbesondere für Bachelorstudierende empfehlenswert sich im Vorfeld ihrer Abschlussarbeit mit dem Verfassen von wissenschaftlichen Arbeiten auseinanderzusetzen. Folgende Einführungsliteratur ist hierbei empfehlenswert:

- Wissenschaftliches Arbeiten (2013): Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit - Manuel René Theisen, München, Vahlen, 16. Auflage
- Wissenschaftliches Arbeiten (2014): Methodenwissen für das Bachelor-, Master- und Promotionsstudium - Bernd Heesen, Heidelberg, Springer, 3. Auflage.

Schreiben Sie möglichst prägnante Sätze und verwenden Sie einen sachlichen Ausdruck. Auf Ausschmückungen und „blumige“ Adjektive sollte verzichtet werden.

9 Weitere Hinweise

- Lassen Sie Ihre Gliederung nicht in zu viele Unterpunkte zerfallen. Oft lassen sich mehrere Unterpunkte gut zu einem Punkt zusammenfassen.
- Die Literaturhinweise aus unseren Ankündigungen und Übersichten sind als Hilfe beim Einstieg in die eigene Literatursuche zu verstehen.
- Wenn Sie Formeln aufnehmen, benennen Sie alle Symbole, Abkürzungen und Zeichen im Text.
- Eine Überschrift, direkt gefolgt von einer Zwischenüberschrift, sollte nach Möglichkeit vermieden werden. Z. B. kann nach einer Kapitelüberschrift ein kurzer Ausblick über das Kapitel gegeben werden.
- Ein Abschnitt, in dem keine Quellenangabe steht, gilt als Eigenleistung. Bezieht er sich auf eine Quelle und die Quelle ist nicht genannt, gilt der Abschnitt als Plagiat.